

g. N. 140864

Die Schaubühne

Vierteljährlich 4 Mark, jährlich
14 Mark, Einzelnummer 40 Pfennige

Einmonatiges Probe-Abonnement
kostenfrei

DIE ZUKUNFT: Die Schaubühne ist eine der am würdigsten redigierten Zeitschriften, die wir besitzen. Ein Golfstrom: Lebendigkeit, Wärme, Geistigkeit, Kampf, Witz, Seele geht von ihr aus.

HANNOVERSCHER COURIER: Der Inhalt des Blattes ist in hohem Grade mannigfaltig; auch die Form unterhaltsam und abwechslungsreich.

LEIPZIGER TAGEBLATT: Die Schaubühne verdient das Lob, eine unsrer besten Zeitschriften zu sein.

Postkarte



Berm

Karl Kraus

Wien IV

Stühlingerstraße 6

DIE SCHAUBÜHNE

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Charlottenburg, am 26. Juni 1919

Dernburgstraße 25. Fernsprecher: Wilhelm 1943.

Adresse: Kampen auf Sylt

Ueber den Frau, so wie Ihr
verfummelt angelegtes Telegramm
zu entziffern war, wollen sie Mitte Juli
durch Deutschland rufen. Dann
sollten sie auch überkommen.
Es gibt es nicht zum zweiten
Mal im deutschen Sprachgebiet.
1914 sollte es bis Mitte September
bleiben & mußte Anfang August ab.
Koffentlich verschucken im dritmal
nicht andre Frauenlathykeiten vor
der Zeit
Mit der
Jacobsohn